

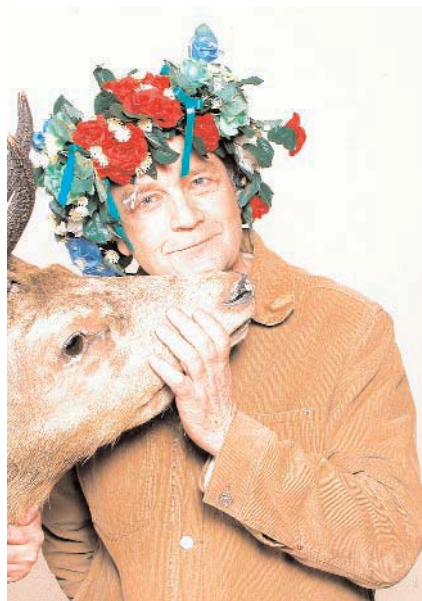
Jagdsaison am Hirschenplatz

von Heinz Schweizer

Auch 2003 entführen wir unser heimatverbundenes Publikum in die schönen Berge. Allerdings folgen wir nicht drei Männern in den Schnee, sondern drei Wilderern auf die Alp, «wo die Hirschlein seufzen».

Das Kleintheater 12 hat ein sehr intensives Jahr hinter sich. Nach den erfolgreichen Aufführungen von Erich Kästners «Drei Männer im Schnee» und einer kurzen Verschnaufpause wurde an der Generalversammlung im Mai über Reorganisation und Vereinsstrukturen diskutiert und entschieden.

Ausserdem gab es einen Wechsel im Präsidium und im Vorstand. Fast zur gleichen Zeit wurde auch erstmals eine Linea Due-Produktion aus der Taufe gehoben, und inzwischen mit Erfolg aufgeführt. Mehr zu diesen Themen auf den folgenden Seiten. Hier soll nun über die Produktion berichtet werden, die wir im kommenden Februar präsentieren wer-



Der Regisseur und sein Hirschlein

den und die wir - aus den obenerwähnten Gründen - etwas später als gewohnt kommunizieren.

Wieder ist die Wahl auf eine Komödie gefallen, wenn auch diesmal auf eine etwas ausgefallenerere Vertreterin der Gattung. Ein majestätischer Hirsch und sein schreckliches Schicksal stehen im Mittelpunkt des Stücks mit dem poetischen Titel «Wo die Hirschlein seufzen». Der vielsagende Untertitel «Ein Berg und Talroman» lässt wohl schon einiges erahnen: Heidi und Peter, ein Förster, Käserinnen und Wilderer leben, lieben und sterben um die Wette, und manch Herzelein entbrennt in verzehrender Liebe, bevor die Sonne schliesslich müde hinter dem goldenen Alpenkranz untergehen darf. Geschrieben wurde der Ulk vor rund zwanzig Jahren vom Berner Ulrich Frey für das «Zytglogge Theater». Für das KT12 (wieder)entdeckt wurden er von Mani Hildebrand, dessen vielbeachtete «Amadeus»-Inszenierung zum 30. Geburtstag unseres Vereins vielen noch in lebhafter Erinnerung sein dürfte. Auch wenn die beiden Stoffe nur wenig gemeinsam haben, konnten wir Mani auch diesmal für die Regie gewinnen. Er betritt damit allerdings kein Neuland, denn wir dürfen auf seine eigene Bearbeitung zurückgreifen, die in den achziger Jahren vom Theater-Team in Zürich aufgeführt wurde. Er hat damals das in breitem Berndeutsch vorliegende Manuskript für hiesige Zungen adaptiert und modernisiert.

Eine Warnung vorweg: Das KT12 verlässt mit den seufzenden Hirschlein die sicheren Pfade der mehr oder weniger literarischen Adaptionen vergangener Jahre. Kein Klassiker der Weltliteratur, kein Stück eines schillernden Autors, sondern ein putzmunteres Stelldichein von Heimatroman-Idyllen soll unser Publikum diesmal überraschen.

Das Theater-Team nannte es seinerzeit liebevoll ein «herzergreifendes Stück Alpenkitsch». Seit Anfang Oktober laufen die Proben und es wird schon jetzt sehr viel gelacht; ein sicheres Zeichen dafür, dass auch unsere Zuschauer auf ihre Kosten kommen werden. Auf der Rückseite findet sich der aktuelle Terminkalender mit allen Aufführungsdaten.



Es wird geröhrt, was das Zeug hält.

Wir freuen uns auf den 22. Februar, wenn es wieder einmal heisst: Vorhang auf für unser neues Stück. Bis dahin wünschen wir frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. •

Ein frischer Wind

von Michael Karch

Die GV hat im vergangenen Mai mit der Wahl von Michael Karch zum neuen Präsidenten des KT12 auch dessen Vorschläge zur Vereins-Reorganisation gutgeheissen, die er hier genauer erläutert.

Seit vergangenem Frühjahr amte ich als neuer Präsident des inzwischen 34-jährigen Kleintheaters 12. Von Aussen betrachtet ist die Vereinsgeschichte eine Erfolgsstory, erreichen wir doch mit unseren Aufführungen immer wieder hohe Besucherzahlen und tolle Rezensionen. Doch hinter den Kulissen zeigen sich seit Jahren Verschleisserscheinungen.

Mein Antrag auf notwendige Reformen, den ich mit meiner Kandidatur zum Präsidenten verknüpft hatte, wurde an der GV nach intensiven Diskussionen angenommen, und mit der Umsetzung kurz darauf begonnen. Der Kern meiner Reformideen beinhaltet die Einbindung aller Aktiven in die Vereinsarbeit, die spürbare Entlastung des nur noch dreiköpfigen Vorstandes und die vermehrte Nutzung von «brachliegenden» Ressourcen, respektive persönlichen Fähigkeiten unserer Aktivmitglieder. Ein frischer, motivierender Wind soll im Verein wehen, damit wir unseren Fans auch in Zukunft herausragende Theatererlebnisse garantieren können. Im Gegenzug soll den Mitarbeitenden mehr Entscheidungskompetenz übertragen werden.

Während zwei sonntäglichen Workshops im August und September haben wir - professionell unterstützt durch Roger Hofer - im CS-Ausbildungszentrum in Zürich die von mir initiierten Ideen konzipiert

tionell überprüft und korrigiert. Dann wurde beschlossen, die neuen Strukturen bereits auf die aktuelle Produktion «Wo die Hirschlein seufzen» anzuwenden. Wir haben acht Ressorts gebildet, welche sich - je nachdem - mehr um die direkten Belange einer Produktion oder aber um jene des Vereins kümmern werden. In einem späteren «Backstage» sollen sie einzeln vorgestellt werden. Auch wenn wir in diesem Initialjahr noch keine perfekt geölte Maschinerie erwarten dürfen, hebe ich zwei Ressorts gerne hervor, welche den von mir angestrebten Vereinsgeist ausgezeichnet verkörpern: Unter der Leitung von Werner A. Spath hat das Ressort Produktion ein sehr gutes Arbeitskonzept für die Stückwahl vorgelegt, welches dem Vorstand erlauben wird, den Stückenscheid früher als bisher zu treffen. Auf diesem Entscheid basierend, fällt neu in die Kompetenz dieses Ressorts auch die Suche nach einer geeigneten Person für die Regie. Dafür wird ebenfalls mehr Zeit zur Verfügung stehen. Auch das Werbe-Ressort, das von Martin Stocker geleitet wird, arbeitet bereits selbständig - und auf Hochtouren. Ich bin überzeugt, dass sich auch in den anderen Ressorts bald ähnliche Erfolge einstellen werden. Hierfür braucht es natürlich Geduld und den Glauben daran, dass der Wille Berge versetzen kann. Neben den «klassischeren» Ressorts Ausbildung, Ausstattung, Buffet, Bühnentechnik & Planung,

Finanzen, Produktion, Werbung und Vereinsanlässe haben wir neu ein Australien-Büro geschaffen. Dieser «Vereinsableger» wird seit November von unseren beiden Auswanderern, Patrizia Mastrovito und Stephan Ganz, mit viel Elan und Unternehmungsgeist betreut.

Liebe Interessentin, lieber Interessent, hat dich die Lust am Mitmachen gepackt, dann melde dich doch bei mir. Dein Tatendrang ist in unserer aktiven Mitte herzlich



Michael Karch – Frischer Wind weht

willkommen, denn die Erhöhung der Aktiven von bisher 30 auf 60 Mitglieder würde uns in jeder Beziehung weiterhelfen. Ist doch ein spannendes Angebot, oder? Deshalb - bis bald!

info@kt12.ch

M. Karch: milkarch@pop.agri.ch

Telefon 01-362 72 18 •

Keiner von uns

von Martin Stocker

Kaum geplant und durchgeführt, ist die erste Linea Due-Produktion des KT12 bereits wieder Geschichte. Ein Rückblick auf ein erfolgreiches Experiment, dem hoffentlich weitere folgen.

Was lange währt wird endlich gut! Die Idee zur «Linea Due» wurde bereits vor einigen Jahren geboren, jedoch brauchte es etwas Zeit, bis sich die Gelegenheit zur ersten Produktion ergab.

Motiviert durch Mathias Gabler, der eine erste Theaterfassung der Kurzgeschichte «Keiner von uns» von Patricia Highsmith schrieb, ging ich mit der Unterstützung des Vereins ans Werk: Urheberrechte abklären, Stück überarbeiten, Antrag an die GV 2002 stellen, Termine fixieren, Leseproben abhalten, Besetzungslisten erstellen und so weiter, und so fort.

Am 13. August 2002 begannen wir schliesslich mit den Proben, und bereits am 11. Oktober feierten wir Premiere. Obwohl uns nur zwei kurze Monate zur Verfügung standen, nahmen wir uns viel Zeit für die Arbeit mit den SchauspielerInnen, bevor wir mit den sonst üblichen Stellproben begannen. So arbeiteten wir die ersten drei Wochen ausschliesslich an den Rollen, den Charakteren, den Biographien und den Beziehungen zwischen den Figuren. Mit Rollenspielen und Improvisationen entwickelten wir in kürzester Zeit ein gut funktionierendes Ensemble. Dazu beigetragen hat während sechs Probenabenden auch der Theaterpädagoge Marcel Wattenhofer. Er hat uns - und vor

allem mir als Regiedebütant - sehr viel mit auf den Weg gegeben. Er half uns mit seiner erfrischenden und ansteckenden Art, unsere Spielfreude und Spiellust zu wecken, obwohl wir ein ernstes Stück in Angriff nahmen. Nicht zuletzt gab er auch mir wichtige Hinweise, die viel zum Gelingen der Inszenierung beitrugen.

Die Vorstellungen fanden im kleinen Forum-Theater des Kirchgemeindehauses Schwamendingen statt. Dort gibt es keine Bühne im eigentlichen Sinn, denn die Zuschauer sitzen auf grossen Treppenstufen, auf drei Seiten einer quadratische Spielfläche und beobachten das Stück aus leicht erhöhter Perspektive. Es war daher sofort klar, dass wir praktisch ohne Bühnenbild und Requisiten auskommen mussten, und so gewann das Schauspiel und Zusammenspiel der Figuren an Bedeutung. Dieses Spiel, unterstützt durch wenig Licht- und Musikeinsatz, fesselte das Publikum während knapp 60 Minuten. Die sehr gut besuchten Vorstellungen und die durchwegs positiven Reaktionen sind ein Lob und gleichzeitig ein Verdienst für die intensive Arbeit aller Beteiligten.

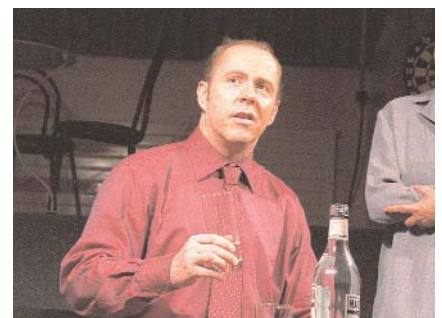
Ich hoffe, dass dieses rundum positive Erlebnis Früchte tragen wird, und ich freue mich schon jetzt auf die nächste Linea Due-Produktion, wann, wo und wie auch immer sie stattfinden wird. •



Sabeth Weinmann und Michèle Weingartner



Mathias Gabler – Idee & Buch (l.)
Martin Stocker – Buch & Regie



René Gysel als Edmund

Die Jäger und ihre Helfeshelfer

von Heinz Schweizer

Nur acht Personen dürfen diesmal ins Rampenlicht. Das Gros wird im Hintergrund die Fäden ziehen, darunter auch viele, die ungenannt bleiben. Deshalb schon jetzt: Herzlichen Dank fürs Mitmachen.

Als Folge der Reorganisation gibt es keine offiziell delegierte Person mehr, die hauptverantwortlich Helferinnen und Helfer kontaktiert. Diese Aufgabe übernehmen nun die jeweiligen Ressorts, respektive deren LeiterInnen.

Sie werden sich - je nach Bedarf - in den kommenden Wochen um die Besetzung noch offener Posten bemühen. Damit die Hirschlein erfolgreich seufzen können, brauchen wir sicher wieder diverse gute Geister am Buffet, an der Abendkasse etc. Wer schon heute Lust verspürt, ebenfalls mitzumachen, darf und soll sich bitte direkt mit den jeweiligen RessortleiterInnen in Verbindung setzen oder - falls deren Telefon oder Adressen nicht bekannt sind, mit unserem Präsidenten Michael Karch. Auch ein Email ans KT12 wird selbstverständlich an die richtige Stelle weitergeleitet. •

Impressum

Redaktion: Heinz Schweizer, Claudio Ricci
 Beiträge: Michael Karch, Martin Stocker
 Redaktionsadresse:
 Kleintheater 12
 c/o Heinz Schweizer
 Schaffhauserstrasse 204
 8057 Zürich
 Tel. 01-312 28 49
 www.kt12.ch und info@kt12.ch

Wir sind Mitglied beim
 Regionalverband
 Amateurtheater
 Zürich / Glarus RVA



Oaf der Alp da gibts koi Sünd'

Auf der Bühne

Züsi Ziswiler Dorothee Faes
 Resi Ryser Anita Gnädinger
 Xaver Ganghofer . Heinz Schweizer
 Köbi Mosthuber Simon Ming
 Röbi Mosthuber Alan Bodmer
 Töbi Mosthuber. . . . Martin Stocker
 Peter Geisser. Michael Karch
 Heidi Anna Thomet

Hinter der Bühne (Stand 10.12.2002)

Regie Mani Hildebrand
 Leiter Ausstattung . Frank Wegener
 Leiter Bühnenbild . . . René Gysel
 Leiter Werbung Martin Stocker
 Leiterin Finanzen . Fabienne Boller
 Leiterin Buffet. . . . Helena Sarbach
 Kostümberatung. . . . Esther Huss
 Maske Barbara Keller
 Michèle Weingartner
 Frank Wegener
 Bühnenmaler Käthi Meister
 Werner A. Weber
 Fotos Claudio Ricci
 Plakat vasistas graphique zürich
 Internet Heinz Schweizer
 Vorverkauf TUI Imholz
 Lotti Zwingli
 Abendkasse Sabeth Weinmann

Termine

Produktions-Agenda

21.12.02 - 1. Probenwochenende
 22.12.02 im Probelokal

07.01.03 Erste Probe im 2003

07.02.03 - Aufbau Bühnenbild
 09.02.03 KGH
 Schwamendingen
 Freitagabend-Sonntag

10.02.03 - Evtl. tägliche Proben
 13.02.03 nach Ansage

14.02.03 - 2. Probenwochenende
 16.02.03 Freitagabend-Sonntag
 auf der Bühne

17.02.03 Hauptprobe
 18.02.03 Generalprobe

Aufführungsdaten

20.02.03 Premiere (1)
 22.02.03 Vorstellung 2
 28.02.03 Vorstellung 3
 01.03.03 Vorstellung 4
 06.03.03 Vorstellung 5
 07.03.03 Vorstellung 6
 08.03.03 Vorstellung 7
 13.03.03 Vorstellung 8
 14.03.03 Vorstellung 9
 15.03.03 Darniere (10)

16.03.03 Abbau Bühne

Proben: Jeden Dienstag und
 Donnerstag im
 Probelokal
 «Roswiesen»
 Roswiesenstrasse 138
 8051 Zürich
 Telefon 01-322 69 98